

Berufliche Vorsorge – die wichtigsten Änderungen ab 2024

Hier erfahren Sie, was sich in der beruflichen Vorsorge ändert und wie sich Vita und Zurich für mehr Fairplay engagieren.

Schrittweise Anhebung des Referenzalters von Frauen

Das Referenzalter von Frauen wird in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre erhöht. Es steigt erstmals am 1. Januar 2025, und zwar um drei Monate. Frauen des Jahrgangs 1960 werden noch mit 64 Jahren pensioniert, während Frauen des Jahrgangs 1961 mit 64 Jahren und drei Monaten pensioniert werden. Dies wird im Vorsorgeausweis 2024 schon berücksichtigt. Anschliessend steigt das Referenzalter der Frauen wie folgt:

| Jahrgang | Referenzalter Frauen | im Jahr |
|----------|----------------------|---------|
| 1960 | 64 Jahre | 2024 |
| 1961 | 64 Jahre, 3 Monate | 2025 |
| 1962 | 64 Jahre, 6 Monate | 2026 |
| 1963 | 64 Jahre, 9 Monate | 2027 |
| 1964 | 65 Jahre | 2028 |

Eine Altersvorsorge, die fit für die Zukunft ist

Vita und Zurich engagieren sich gemeinsam für mehr Fairplay in der beruflichen Vorsorge. Mit transparenter Aufklärung, passenden Anlagestrategien und entsprechenden Vorsorgelösungen sorgen wir dafür, dass ein möglichst grosser Teil des Anlageertrags bei Ihnen, unseren Versicherten, ankommt – wie es in der zweiten Säule vorgesehen ist.

Wunsch versus Realität

76% > 60%

60% des letzten Lohns sollte das Einkommen aus 1. und 2. Säule nach der Pensionierung betragen. Doch im Schnitt möchte die Schweizer Bevölkerung 76%. Was läuft hier schief? Was können Sie persönlich tun?

Informieren Sie sich zur Fairplay-Studie 2023 unter vita.ch/fairplay.

Vorteilhafte Konditionen für Versicherungen von Zurich

Dank der Partnerschaft mit Zurich profitieren Sie von vorteilhaften Konditionen für Versicherungs- und Vorsorgelösungen – zum Beispiel für eine Lebensversicherung: zurich.ch/vita-life. Einfach mit wenigen Klicks online abschliessen und per Kreditkarte bezahlen.

Mehr Informationen finden Sie unter zurich.ch/vitapartner oder bei Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater von Zurich.



Zürich, November 2023